

PERFEKTES



TEAM



WENN ES UM DIE GESUNDHEIT UNSERER SPIELER GEHT, ZÄHLEN SIE ZU DEN ERSTEN ANSPRECHPARTNERN: DR. MATTHIAS PORSC, DR. HANS WALTER HEMMEN, DR. LUTZ MAHLKE UND DR. KARL-FRIEDRICH SCHÜNEMANN BILDEN ALS MANNSCHAFTSÄRZTE UNSERER KICKER EINE EINGESCHWORENE GEMEINSCHAFT. UND DAS SCHON SEIT VIELEN JAHREN.

So nah dran an unserer Mannschaft sind nur wenige. Wenn unsere Profis auf dem Rasen um drei Punkte kämpfen, sitzt einer unserer Ärzte gemeinsam mit den Auswechsellspielern und dem Führungsteam auf der Reservebank. 90 Minuten lang verfolgt er die Zweikämpfe auf dem Rasen mit besonders aufmerksamen Augen. Wurde ein Spieler getroffen? Bewegt sich ein Akteur auf dem Feld anders als üblich? Kann ein Spieler weiterspielen? Diese Fragen stellen sich unsere Mediziner während des Spiels regelmäßig. Wenn dann eine Behandlung nötig ist, sind sie sofort bereit für den Einsatz. „Weil wir den Verletzungshergang vor Ort mitbekommen,

kann die erste Therapie direkt nach dem Unfall beginnen“, erklärt Dr. Porsch. Gerade um massiven Schwellungen vorzubeugen, sind schnelle Sofortmaßnahmen auf und neben dem Platz besonders wichtig. Für die Diagnose von Schädelverletzungen stehen unseren Ärzten auf dem Platz insgesamt drei Minuten zu. In diesem Zeitraum obliegt ihnen die Entscheidung, ob ein Spieler weiterspielen kann oder ausgewechselt werden muss. Dass ihm bei der Behandlung tausende Fans auf den Tribünen zusehen, ist für den Facharzt für Orthopädie und Chirurgie inzwischen zur Routine geworden. Porsch ist seit 17 Jahren Teil unserer medizinischen Abteilung.

„ICH MUSSTE DAMALS NICHT LANGE ÜBERLEGEN, OB ICH BEIM SCP07 ZUSAGE.“

[DR. MATTHIAS PORSCH]

„Ich musste damals nicht lange überlegen, ob ich beim SCP07 zusage“, erzählt der fußballbegeisterte Mediziner von seinen Anfängen. Konkrete Berührungspunkte mit dem Verein hatte Porsch bis zu diesem Zeitpunkt nicht. „Als ich im Jahr 2000 von Köln nach Paderborn kam, kannte ich die Stadt und ihren Verein eigentlich nur aus einem DFB-Pokalspiel 1977 zwischen dem TuS Schloß Neuhaus und Eintracht Frankfurt.“ Als gebürtiger Frankfurter drückte er damals „seiner“ Eintracht die Daumen.

An eben jenes legendäre Pokalspiel zwischen Schloß Neuhaus und Frankfurt, das nach 120 Minuten 2:2 endete (damals gab es noch ein Entscheidungsspiel im DFB-Pokal), erinnert sich auch Dr. Hans Walter Hemmen. Der Allgemeinmediziner verfolgte die Vorgängervereine schon vor ihrer Fusion zum SC Paderborn 07 als Fan auf der Tribüne und kam ein Jahr nach Porsch zum Club. Über die Jahre stießen Radiologe Dr. Schünemann (2008) und Dr. Mahlke (2015) als Facharzt für Orthopädie und Chirurgie, der in den 2000er Jahren Tennisstars bei WTA-Turnieren in Hannover betreute, zum heute vierköpfigen Team dazu. Unterstützung erhalten die Ärzte zudem von Prof. Dr. Dr. Claus Reinsberger vom Sportmedizinischen Institut der Universität Paderborn. „Wir haben im Ärzte-Team ein ausgesprochen freundschaftliches und vertrauensvolles Verhältnis“, betont Hemmen.



Neben dem guten Miteinander heben die Mannschaftsärzte vor allem auch die gute Mischung im Team hervor. „Mit einem niedergelassenen und einem klinisch tätigen Arzt, einem Allgemeinmediziner und einem Radiologen sind wir sehr gut aufgestellt“, erklärt Dr. Mahlke. Anders als bei vielen anderen Vereinen sind unsere Ärzte bei unserem Club nicht fest angestellt, sie gehen zunächst ihrer normalen Tätigkeit in Praxis oder Krankenhaus nach. Dort nehmen sie auch notwendige Operationen der SCP07-Spieler vor, die sich vertrauensvoll in ihre Hände begeben.

SCHLÜSSELROLLE PHYSIOTHERAPEUT

„Durch den täglichen Kontakt mit Patientinnen und Patienten aus vielen Bereichen bleiben wir fit und lernen immer dazu“, erzählt Dr. Schünemann, der im Mai 2022 seine eigene Praxis am Ortseingang von Salzkotten eröffnet. Die entstehende Mehrarbeit durch ihren Job als Mannschaftsarzt nehmen alle Beteiligten gern in Kauf. Hemmen bringt es wie folgt auf den Punkt: „Der Schlüssel für unsere langjährige Zusammenarbeit ist der Teamgeist und Zusammenhalt in Paderborn.“

„DER SCHLÜSSEL FÜR
UNSERE LANGJÄHRIGE
ZUSAMMENARBEIT
IST DER TEAMGEIST
UND ZUSAMMENHALT
IN PADERBORN.“

[DR. HANS-WALTER HEMMEN]



Eine zentrale Rolle nehmen dabei unsere Physiotherapeuten Jörg Liebeck, Robert Wezorke und Jakob Hauerland ein. Sie betreuen unsere Spieler im täglichen Betrieb, tauschen sich regelmäßig mit unseren Ärzten aus und stimmen mit ihnen Termine für Untersuchungen und Behandlungen ab. Ihre gute Vorarbeit macht es möglich, dass Porsch, Hemmen, Mahlke und Schünemann „ihrem Hobby“ als Mannschaftsarzt zusätzlich nachkommen können. „Die Zusammenarbeit mit den Physios läuft wirklich hervorragend“, betont das Quartett.

Die meisten Termine, beispielweise die sportmedizinische Untersuchung zu Saisonbeginn oder die Spieltags-Betreuung, lassen sich für die Mediziner schon weit im Voraus planen. Für den Allgemeinmediziner Hemmen kam durch die Corona-Pandemie ein weiteres Aufgabenfeld hinzu: „Ich bin seither auch der Hygienebeauftragte im Verein und für die ordnungsgemäße Durchführung der regelmäßigen Testungen sowie für präventive Maßnahmen verantwortlich.“ In diesem Rahmen führt er auch die Impfungen bei den Spielern durch, berät den Verein bei allgemeinen Fragen rund um die Pandemie und gewährleistet bei positiven Befunden die Behandlung und Betreuung der Betroffenen.



NÄHEN UNTER FLUTLICHT

Die Betreuung der Spieltage teilen sich Porsch, Hemmen und Mahlke untereinander auf. Bei Heimspielen sind die Ärzte in der Regel komplett vor Ort, auch wenn sie nicht im Dienstplan stehen. Nach dem Abpfiff kommen sie in der Kabine zusammen, um sich die verletzten Spieler anzusehen – und mögliche Folge-Behandlungen zu besprechen.

Der Einsatz am Spieltag ist für sie auch heute noch etwas Besonderes. „Meine größte Angst bei Spieltags-Einsätzen ist eigentlich, dass ich mich auf dem Weg zum verletzten Spieler langlege“, gesteht Mahlke und lacht. „Deshalb schaue ich mir vorab immer die Beschaffenheit des Platzes an und trage festes Schuhwerk.“ Unvergessen bleibt für seinen Kollegen Porsch ein Einsatz beim DFB-Pokalspiel 2006 gegen den 1. FC Nürnberg. „Weil unser Wechselkontingent bereits ausgeschöpft war, musste ich die Kopfwunde von David Fall unter Flutlicht am Platz nähen.“ 7.028 Zuschauer konnten ihm damals im Hermann-Löns-Stadion live dabei zu sehen.



SCHON GEWUSST?

Einmal im Jahr tagen die Mannschaftsärzte der Vereine bei der DFB-Akademie in Frankfurt. Dort tauschen sie sich zu aktuellen Entwicklungen, wissenschaftlichen Erkenntnissen und neuen Regelungen aus. Seit der Saison 2021/2022 dürfen den Kickern am Spieltag beispielsweise keine Spritzen mehr gegeben werden.



DR. MATTHIAS PORSCH

Facharzt für Orthopädie beim Orthopaedicum Paderborn

BEIM SCP07
SEIT 2005



DR. HANS WALTER HEMMEN

Allgemeinmediziner mit eigener Praxis in Paderborn

BEIM SCP07
SEIT 2006



DR. LUTZ MAHLKE

Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie im St. Vincenz Krankenhaus in Paderborn

BEIM SCP07
SEIT 2015



DR. KARL-FRIEDRICH SCHÜNEMANN

Radiologe mit eigener Praxis in Salzkotten

BEIM SCP07
SEIT 2008

**Spannung!
Leidenschaft!
Eiskalte
Erfrischung!**



Coca-Cola, die Konturflasche, die dynamische Welle und das rote Rundlogo sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.

GÄNSEHAUT-MOMENTE

Etwas Besonderes ist es für unsere medizinische Abteilung, wenn am Wochenende ein Spieler den Siegtreffer erzielt, der kurz zuvor bei ihnen zu Besuch war. „Der Stürmer, der uns 2009 gegen Osnabrück zurück in die 2. Bundesliga geschossen hat, war wenige Tage vorher noch als Patient bei mir“, erinnert sich Schönemann mit einem Lächeln zurück. Die Aufstiege unseres Teams zählen für unsere Ärzte ohnehin zu den Highlights. „Als ich in Dresden im Spielertunnel stand und das Bochum-Spiel auf meinem Handy laufen hatte, schauten alle Spieler um mich herum auf mein Display. Diese freudige Explosion nach dem Abpfiff war das Emotionalste, was ich bislang mit dem SCP07 erlebt habe“, erzählt Mahlke. Porsch war bei beiden Bundesliga-Aufstiegen als Arzt eingeteilt und erlebte alles aus nächster Nähe mit. „Wenn ich an diese Momente zurückdenke, bekomme ich heute noch eine Gänsehaut.“

So gerne unsere Ärzte Woche für Woche mit unserer Mannschaft Erfolge feiern, aus ärztlicher Sicht gibt Schönemann offen und ehrlich zu: „Ich kann ein Spiel, das wir ohne Verletzte verlieren, besser verkraften als einen Sieg mit drei verletzten Spielern.“ ■ [mb]

„FÜR PROFISPORTLER IST
DIE EIGENE GESUNDHEIT
NOCH WERTVOLLER ALS
FÜR ANDERE. SIE SIND
DEMENTSPRECHEND
MOTIVIERTER, SCHNELL
WIEDER FIT ZU WERDEN.“

[DR. MATTHIAS PORSCH]

© Thomas F. Starke | Westfälisches Volksblatt

